

# Betrugsvorwurf: Neuer Hinweis gegen Kämmerin

Es gibt einen weiteren Betrugsvorwurf gegen Boltenhagens Kämmerin Kathrin Dietrich. Bürgermeister Olaf Claus soll wegen Befangenheit die Angelegenheit seinen Stellvertretern überlassen.

Von KERSTIN SCHRÖDER

**Boltenhagen.** Der Druck auf Boltenhagens Kämmerin Kathrin Dietrich wächst. Wie die Staatsanwaltschaft Schwerin gestern auf OZ-Nachfrage bestätigte, ist ein dritter Fall gemeldet worden, der den Verdacht wegen Betrugs, Untreue und Bestechlichkeit gegen die Verwaltungsmitarbeiterin erhärten soll. Auch der dritte Hinweis sei wie die beiden ersten von Bürgermeister Olaf Claus (parteilos) gekommen. „Es ist aber noch unklar, ob auch hier ein Anfangsverdacht besteht“, sagt Stefan Urbanek von der Staatsanwaltschaft Schwerin.

Diesmal geht es um einen Mitarbeiter des Boltenhagener Bauhofs, der 2007/08 für die Gemeinde gearbeitet habe und im März 2009 noch einmal eingestellt worden sei. Auch er soll bei der Arge einen Vermittlungsgutschein des Personalerviceunternehmens von Frank Dietrich, dem Mann der Kämmerin, vorgelegt haben. „Ob Absprachen getroffen wurden, muss aber erst noch ermittelt werden, unter anderem mit der Sichtung der beschlagnahmten Dokumente“, erklärt Urbanek mit Blick auf die am 18. Juni stattgefundene Durchsuchung in den Büros der Kämmerin und ihres Mannes. Beiden wird vorgeworfen, Vermittlungsgutscheine der Arge zu ihren Gunsten abgerechnet haben.

Bei der Durchsuchung der Büros und Privaträume haben sich die Ermittlungen auf zwei Vorfälle aus den Jahren 2006 und 2008 konzentriert, als es in der Gemeinde freie Stellen für Verkehrsüberwacher gab. Kathrin Dietrich soll damals als Personalverantwortliche zwei Bewerbern gesagt haben, dass sie die Stelle bekämen, wenn sie von der Arge einen Vermittlungsgutschein für das von ihrem Mann geführte Unternehmen beschaffen würden. Obwohl keine Vermittlungstätigkeit stattgefunden habe, seien die Bewerber der Aufforderung nachgekommen, so die Schweriner Staatsanwalt-

schaft. Die ist zurzeit noch mit den Sichtung der Unterlagen beschäftigt, um Beweise zusammenzutragen, ob sich ihr Anfangsverdacht erhärtet oder nicht. „Die Ermittlungen werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen“, so Urbanek.

Kathrin Dietrich ist nach bekannt werden der ersten Vorfälle am 19. Juni durch Bürgermeister Olaf Claus beurlaubt worden. Die Freistellung soll solange bestehen bleiben, bis die Vorwürfe entweder erwiesen oder entkräftet sind. Das hat die neue Gemeindevertretung bei ihrer Sitzung am Donnerstag beschlossen und damit eine sofortige Kündigung abgelehnt. Bürgermeister Olaf Claus musste, nachdem er über den aktuellen Stand informiert hatte, den Raum wegen Befangenheit verlassen. Er soll die Angelegenheit künftig seinen Stellvertretern Thomas Zellner und Dieter Dunkelmann überlassen: „Er ist einstimmig, von allen Gemeindevertretern für befangen erklärt worden“, sagt der neue Vize-Bürgermeister Dieter Dunkelmann. Für Olaf Claus ist das ein Skandal. Er hat noch gestern Widerspruch gegen die Entscheidung eingelegt – beim Kreis und dem Gemeindevorsteher: „Ich lasse mich nicht kalt stellen“, sagt Olaf Claus. Bei ihm habe sich inzwischen noch ein dritter Verkehrsüberwacher gemeldet, der Kathrin Dietrich belaste.